

Erasmus is not a year in your life but your life in one year.

Mit diesem Spruch wirbt ESN (Erasmus Student Network). Vielen von uns kam dieser Spruch am Anfang sehr kitschig vor, aber es stimmt! Es ist die Zeit, zu wachsen, zu reifen, sich selbst besser kennenzulernen und sich einfach weiterzuentwickeln. Erasmus ist die beste Erfahrung, die man machen kann und ich lege es jedem wirklich sehr ans Herzen, diese Zeit zu erleben!

Vorbereitung + Finanzierung

Wer sich dazu entscheidet ins Ausland zu gehen, muss sich im Klaren darüber sein, dass man viel Papierkram zu erledigen hat, was zwischenzeitlich wirklich nerven kann, da nicht alles so schnell funktioniert wie man es gerne hätte. Bei uns gab es einen ILIAS Ordner, wo man alle Informationen übersichtlich bekommen hat. Man hatte einen Zeitplan und konnte sich da sehr gut dran orientieren. Ein negativer Punkt, auf den man sich einstellen muss, ist, dass das Stipendium nicht sofort auf dem Konto ist. Ich war Anfang September in Spanien, habe die erste Rate aber erst nach über einem Monat bekommen. Ich konnte mich irgendwo glücklich schätzen, da andere monatelang gewartet haben. Also sollte man meiner Erfahrung nach am Anfang nicht nur auf das Stipendium zählen.

Wohnen

Ich habe mich auf die Suche, nach Wohnungen über Facebook Gruppen und Idealista gemacht und hatte dort auch Erfolg. Ich war in einer WG mit 5 weiteren Mädchen, direkt im Casco Histórico. Ich kann nur empfehlen im Casco Histórico zu wohnen oder in der Nähe vom Carrefour (dort hat gefühlt jeder gewohnt). Es war alles also sehr zentral und es gab viele Einkaufsmöglichkeiten. Es gibt in jeder Preisspanne Wohnungen. Die meisten Wohnungen haben aber einen Mindestaufenthalt. Darauf auf jeden Fall achten! Es gibt Residenzen in Alcalá, z.B Lope de Vega und CRUSA. Lope de Vega ist schon ziemlich luxuriös und sehr zentral, dementsprechend, aber auch teurer. Die Zimmer dort sind aber sehr klein. CRUSA ist viel zu weit weg vom Zentrum und nicht empfehlenswert.

Studium

Im direkten Vergleich zu unserer Uni, hat mich das Studium in Spanien eher wieder an meine Schulzeit erinnert. Es ist viel persönlicher, man spricht die meisten Dozenten sogar mit Vornamen an und das Verhältnis ist viel freundschaftlicher. Es gibt viele Gruppenarbeiten und viele Abgaben die das ganze Semester über verteilt sind, welche Teil der Endnote sind. Es ist also nicht wie in Deutschland, dass nur die Abschlussprüfung am Ende zählt, sondern

mehrere kleinere Abgaben. An der Uni (bei mir war es die philosophische Fakultät) gibt es keine Mensa, da sie wirklich im Herzen von Alcalá ist und man in der Umgebung genug Möglichkeiten hat. Es gibt jedoch eine Mikrowelle, die jeder nutzen darf. Was mir persönlich sehr gefallen hat, war die Bibliothek, auch direkt im Zentrum neben dem majestätischen Hauptgebäude. Die Bibliothek hat 24 Stunden auf, ab 21 Uhr kommt man nur mit dem Studentenausweis rein, dies sorgte für Sicherheit. Montags bis freitags zwischen 8 und 20 Uhr kann man sich mit dem Studentenausweis einen Laptop ausleihen, welches wirklich ein super Angebot ist.

Leben in Alcalá

Ich habe lange überlegt, ob ich in Madrid oder in Alcalá wohnen soll, da ich mir dachte, wenn man schon in Spanien, in der unmittelbaren Nähe von der Hauptstadt, der Metropole ist, kann man das doch nicht verpassen. Doch, alle meine Freunde aus Spanien haben mir geraten in Alcalá zu wohnen und ich kann wirklich sagen, es war die beste Entscheidung nach einer Wohnung in Alcalá zu suchen, da das Leben in Alcalá wirklich wunderschön ist und immer etwas los ist. Es gab einige Studenten, die in Madrid gewohnt haben und nach Alcalá pendeln mussten. Unitechnisch, eigentlich gar kein Problem, da man wirklich gut nach Madrid kommt und es mit dem Zug nur 40 Minuten sind. ABER: diese Studenten, konnten fast nie an Aktivitäten in Alcalá teilnehmen und haben so DAS Studentenleben dort nicht mitbekommen. Alcalá ist definitiv eine Studentenstadt, es wimmelt nur von jungen Leuten und internationalen Studierenden. Man ging auf die Hauptstraße namens *Calle Mayor* und hat immer jemanden gesehen, den man kennt und war dann mit dieser Person zum Beispiel unterwegs. Viele Bars, Restaurants und gute Clubs! Alles war sehr persönlich, man kannte sich dann untereinander. Es gibt für jeden was zu unternehmen, es gibt Fitnessstudios, die Monatsangebote haben, sodass man vertraglich nicht gebunden ist. Wer gerne draußen Sport macht kann dies auch tun, z.B am Río de Henares.

Man lernt viele Leute durch ESN kennenlernen, eine internationale Studentenorganisation mit super lieben Menschen, die mit Herz Aktivitäten planen um den Erasmus Studenten das Leben zu verschönern. Es werden auch unvergessliche Trips geplant. Das sollte man auf keinen Fall verpassen! Man muss sich dafür die ESN Karte besorgen, welche 15 Euro kostet, diese bietet einem viele Vorteile, in Alcalá und auch viele Discounts (z.B bei Ryanair).

Ich kann jedem die Tarjeta Publica empfehlen, ein Ticket, was man sich monatlich für 10 Euro aufladen konnte (bis 26 Jahre) und in ganz Madrid benutzen kann und sogar in Toledo (eine wunderschöne Stadt, die man definitiv gesehen haben muss). Eine weitere Stadt für einen Tagestrip ist Segovia. Madrid ist so zentral, dass man wirklich super Verbindungen nach ganz Spanien hat. Wenn man früh genug bucht, sind die Züge nach Barcelona und Valencia z.B sehr günstig und superschnell! Diese Tarjeta war sehr begehrt, von daher kann ich empfehlen, schon in Deutschland einen Termin zu machen.

Die Nähe zu Madrid und auch zum Flughafen ist wunderbar, es gibt viele Busse und Züge. Die Museen in Madrid sind für Studenten bis 25 meistens umsonst.

Jedes Jahr im Oktober gibt es den Mercado Cervantino in Alcalá, wo sehr viele Menschen aus Spanien angereist kommen. Ein Fest, welches die Stadt so richtig belebt.

Etwas was ich zu spät entdeckt habe, das Menü des Tages, ein Angebot, in fast jedem Restaurant, welches eine Vor-,Haupt- und Nachspeise beinhaltet für einen wirklich guten Preis.

Fazit

Es war eine der besten Erfahrungen meines Lebens! Neben der Verbesserungen meiner Sprachkenntnisse, habe ich viele internationale und auch spanische Freunde gemacht. Alcalá wird immer mein Zuhause sein!